Schreiben des Herrn Prof. Dr. *Argelander*, Directors der Sternwarte in Bonn, an den Herausgeber.

In der eben angelangten *N* 1695 bespricht Herr Professor *C. H. F. Peters* das Object, welches in unserer Durchmusterung in -0° . *N* 2436 ohne Grössenbezeichnung, auf den Bonner Himmelskarten als Nebelfleck verzeichnet ist. Mit demselben verhält es sich folgendermassen: im Cometensucher ist dieser Gegenstand nicht gesehen worden; da aber auf *Boguslawski's* Berliner Karte ein Nebelfleck in ungefähr $11^{\text{h}}11^{\text{m}}30^{\text{s}}$ $-0^{\circ}25'$ (Position 1855) verzeichnet sich vorfind, dessen Lage nahe mit dem Nebel *h. 879* = *H. IV. 4* übereinstimmte, so suchte ich 1856 März 23 diese Gegend am Meridiankreise auf, und beobachtete ein Object an zwei gut übereinstimmenden Fäden, aber zweifelhaft an einem Microscop für Declination. Unmittelbar vorher hatte ich den Nebel *D. M. +13^{\circ}*. 2386 beobachtet, und als Nebel bezeichnet, unter diesen Nebel für unser Object einen Strich gemacht. Diesen Strich deutete ich nur als eine Wiederholung des Nebels der vorderen Zeile, und trug demgemäss das fragliche Object als Nebel in

das Verzeichniss ein. Später durch *Schmidt's* und *d'Arrest's* Bemerkungen in den *Astronomischen Nachrichten* Band 57, pag. 245 und 345 auf die Schwäche des Nebels aufmerksam gemacht, untersuchte *Krüger* diese Gegend 1852 Mai 18 am Heliometer und konnte bei nicht ganz durchsichtiger Luft den Nebel nicht mit voller Sicherheit erkennen. Ich vermuthete daher, und glaube es nach der Bemerkung von Herrn Prof. *Peters* jetzt mit Sicherheit, dass ich nicht den Nebel, sondern den Stern beobachtet habe, den *Schmidt* mit α bezeichnet. Zwar glaubt *Schmidt*, dass dieser Stern im Meridiankreise nicht gesehen werden könne; ich muss aber dagegen bemerken, dass ich damals auf die Beobachtung lichtschwacher Sterne sehr eingeübt war. Ich erlaube mir übrigens, was die in unserer Durchmusterung vorkommenden Nebel betrifft, auf *Schönfeld's* Aufsatz in den *Astron. Nachr.* Bd. 58, pag. 355 aufmerksam zu machen.

Bonn, 1868 Mai 29.

Fr. Argelander.

Verkäuflche Fernröhre.

Zu verkaufen aus dem Nachlasse eines Dilettanten.

Ein Telescop von *Michael Bader* in München mit Objectiv von 48 Linien Oeffnung und 60 Zoll Brennweite, 2 terrestrischen und 5 astronomischen Ocularen, 2 Sonnen-gläsern, Cometensucher, Horizontal- und Verticalkreis, auf Stativ mit freier Bewegung. Einkaufspreis 800 fl. Forderung 25 Louisd'or.

Ein astronomischer Universalkreis von 8 Zoll Durchmesser, auf 10 Secunden ablesbar, mit rechtwinkelig gebrochenem Fernrohr von 13 Linien Oeffnung und 12 Zoll Brennweite. Beschrieben in *Jahn's* „Unterhaltungen im Gebiete der Astronomie etc.“ Jahrgang 1856. *N* 21. Die Theilung des Kreises von *Breithaupt & Sohn* in Cassel. Einkaufspreis 200 Thlr. Forderung 10 Louisd'or.

Bremen. *B. Alterwall N* 10 *F.*

Berichtigungen zu *N* 1673—1676 der *Astronomischen Nachrichten*.

Pag. 260,	Zeile 14	von unten:	statt Hauptminimum	lies Hauptmaximum.
= 261,	= 12	= oben:	= $Q^{\circ}8$	= 0.8.
= 263,	= 19	= unten:	= ordnet	= ordnete.
= 273,	= 18	=	= $t = +40''$	= $t = +40^{\text{m}}$.
= 288,	= 29	=	ist „und“ zu streichen.	
= 291,	= 1	= oben:	statt „ist entschieden“	lies „ist jetzt entschieden.“
= 293,	= 21	= unten:	= Aphel	= Perihel.
= 296,	= 29	= oben:	= aber	= über.
= 305,	= 10	=	= Voraussetug	= Voraussetzung.
= 310,	= 1 u. 2	= unten	ist „des Refractors“	zu streichen.

Inhalt.

(Zu *N* 1698.) Beobachtungen von kleinen Planeten auf der Sternwarte zu Lund. Mitgetheilt von Herrn Director, Prof. Dr. *Axel Müller*. 273. — On Erato. By *E. Schubert*. (Communicated by Prof. *J. H. C. Coffin*, Superintendent of the American Nautical Almanac.) 283. — Schreiben des Herrn Professors Dr. *Argelander*, Directors der Sternwarte in Bonn, an den Herausgeber. 287. — Verkäuflche Fernröhre. 287. — Berichtigungen zu *N* 1673—1676 der *Astronomischen Nachrichten*. 287. —